

von dem unweisen des
Köy, nach der letzten
Zwei-Jahres ^{Zeitraum} vergangen
ist.

Wieder wird es nicht
zu schreiben, nur schreibt
mir immer, nur die
großen Zahlen.

Gründlich ist hier nur
minimale Pflanz mit feinem
Formalin und alle sind
gute ^{gute} Winter haben sie
noch kleine Lück
bekommen.

Wann ich noch große Kamen
will ich meine Photographien
schicken.

meine letzten Brief ist noch
nicht beantwortet worden.
Mein Größte von meinem Sohn
an mich alle. Mein Sohn
und Linder Johann Rott.

San Francisco.
September den 16^{ten} 1886.

Meine Lieben Anton Mutter
und Tessa.

Ihr werdet hier schon
lange gewohnt haben
und nun meine kleinen
Sohnen, ich sollte mich
schon ausrechnen was
nehmen wir hier zu
schreiben ich weiß aber
nicht was für mich mit
Schuldigung ich haben kann.
Mit jedem neuen Jahr
wird ich mein Fleiß
nur mehr aufbessern
zu geben und hier zu
helfen, was ich aber

noch nicht zum vollen
einen einzigen Komma man-
gen der fortwährenden
Krankheit meiner Frau
wollen jetzt schon über mich
gehen an meine Geliebte.
Sie leidet noch sehr.
Sie wird ganz kühnlich wird
manchmal ist sie für eine
kurze Zeit gesund gekommen
und wieder zurück. Gegen-
wärtig liegt sie jetzt in
bald hier in San Francisco
noch drei Tage zurück
werden ihr sehr ge-
fährlich durch einen kleinen
Fieber wollen wissen um
sich eingesetzt ist, die
Ärzte fanden dieselbe
noch sehr mangelhaft
dagegen. In der Hoffnung
dass der liebe Herr Gott

ihnen bald helfen wird
unverzüglich mir ihren be-
wundern jenen Tag, und
die Ärzte die sie in be-
sonderer Gefahr
jetzt sie vollständig ge-
zustellen seitdem die ge-
wisse Gefahr.

Mein Vater und ich
in der Welt sind die
gegründete meine Frau,
wir haben alles jetzt noch
wir wünschen. Das un-
zige Kind mir haben ist
ein Mädchen und ist
jetzt vier Jahre alt von
12 July ist ihr Geburtstag.
und ist gesund und
wohl. Maria gesund.
Sie ist sehr gut, ich
habe wissen wird gelitten
von